

Nord-Rundschau

Freitag, 30. Januar 2015

Es kommt Bewegung ins neue Kreativzentrum

Feuerbach Am Montag sollen die letzten offenen Fragen beim IW 8 mit Bürgermeister Hahn geklärt werden. *Von Torsten Ströbele*

Sevil Özlük ist die Erleichterung anzusehen. Seit Monaten arbeitet die Geschäftsführerin des ImWerk 8 (IW8) daran, das rund 13 600 Quadratmeter große Areal an der Siemensstraße mit Leben zu füllen. Interessenten gibt es viele. Renommiertere Stuttgarter Künstler wie Sibylle Schwarz oder Doris Graf wollen einziehen. Sie sprechen von einem „genialen Kulturprojekt“. Auch die freie Tanz- und Theaterszene, die seit Jahren auf der Suche nach einer geeigneten Spielstätte ist, beschreibt das IW8 als idealen Ort. Die aktuellen Räume im Stuttgarter Osten müssen Ende Juni dieses Jahres verlassen werden. Zudem hat der eine oder andere Künstler aus den saniierungsbedürftigen Wagenhallen auch schon beim IW8 angeklopft.

Außerdem könnte das Bhz (ehemals Behindertenzentrum) nach rund zweieinhalbjähriger Suche endlich mit dem IW8 geeignete Räumlichkeiten gefunden haben. „Unsere Platzkapazitäten im Werkhaus an der Magirusstraße sind ausgeschöpft. Wir brauchen unbedingt eine geeignete Immobilie, um unsere Garten- und Landschaftspflege sowie Teile der Kreativwerkstatt, Produktion und Dienstleistung auszulagern“, sagt der Leiter des Werkhauses, Stefan Wegner. „Das Konzept des IW8 hat uns überzeugt. Es ist inklusiv und modern.“

Trotz des hohen Bedarfs stehen die Hallen auf dem ehemaligen Gelände der Firma Behr aber weiterhin leer. Immer wieder wird Sevil Özlük gefragt, warum das so ist, obwohl der Ausschuss für Umwelt und Technik (UTA) des Gemeinderats schon vor mittlerweile knapp einem Jahr beschlossen hat, dass die Fläche im Gewerbe-



Die Kunst- und Theaterszene in Stuttgart zeigt großes Interesse an den ehemaligen Behr-Hallen.

Foto: Archiv Torsten Ströbele

gebiet Feuerbach-Ost fünf Jahre lang auch kulturell genutzt werden darf.

Seit Februar vergangenen Jahres arbeitet Sevil Özlük intensiv daran, eine Baugenehmigung zu bekommen. Bevor sie den Antrag Mitte Oktober schließlich beim Baurechtsamt eingereicht hat, wurden mit verschiedenen Ämtern der Verwaltung sehr viele Dinge besprochen, um mögliche Fallstricke auszuräumen. Vor allem der Brandschutz war ein zentrales Thema. Um diesbezüglich alle Auflagen zu erfüllen, ließ die IW8-Geschäftsführerin ein Dekra-Gutachten erstellen. Das Resümee der 41 Seiten umfassenden Expertise: „Aus brand-schutztechnischer Sicht bestehen gegen die geplanten Baumaßnahmen keine Be-

denken.“ Trotz der umfangreichen Vorarbeit gibt es aber für die Verwaltung nun neue, noch ungeklärte Fragen. Um diese schnellstmöglich aus der Welt zu schaffen und das neue Kreativzentrum schleunigst eröffnen zu können, hat die CDU-Gemeinderatsfraktion das Thema auf die Tagesordnung des nichtöffentlichen Teils des UTA setzen lassen. „Darüber bin ich sehr froh“, sagt Özlük. „Diese Tatsache und auch das Ergebnis der Sitzung zeigen deutlich, dass die Stadträte weiterhin hinter dem Projekt stehen.“

Am Montagmittag wird es nun ein Gespräch unter anderem mit Baubürgermeister Matthias Hahn, den IW8-Verantwortlichen und deren Architekturbüro

„Knaus Mertes“ geben. „Ich will, dass das Projekt ein Erfolg wird“, sagt Hahn.

Auch Sevil Özlük ist frohen Mutes, „dass wir bei diesem Gespräch alles klären können, damit es zu keiner weiteren Verzögerung kommt. Es muss vorwärts gehen. Wir wollen endlich loslegen.“ Für den kulturpolitischen Sprecher der Christdemokraten im Stuttgarter Gemeinderat, Jürgen Sauer, ist der Gesprächstermin am Montag ein erster wichtiger Schritt, um nun rasch zu Lösungen zu kommen. „Ich bin sehr zufrieden, dass jetzt Bewegung in die Sache gekommen ist“, sagt Sauer, der sich wie sein Kollege Andreas G. Winter (Grüne) in den vergangenen Wochen intensiv dafür eingesetzt hat, dass es im IW8 voran geht.

Inhalt

Feuerbach

Ein emotionaler Abschied

Rosemarie Mattes, die langjährige Rektorin der Kerschensteinerschule in Feuerbach, ist am Mittwoch offiziell in den Ruhestand verabschiedet worden. **SEITE II**



Stammheim

Gedenken an die Bombenopfer

Am 28. Januar 1945 bombardierten alliierte Flieger Stammheim und töteten 84 Menschen. Bei einer Gedenkveranstaltung ist an dieses Ereignis erinnert worden. **SEITE III**



Mühlhausen/Münster

Der Zwist geht weiter

Der Streit um die geplante Sperrung der Hofener Straße geht in die nächste Runde. In Münster soll es am Dienstag, 10. Februar, eine Bürgeranhörung geben. **SEITE IV**



Lokalsport

Puzzlespiel

Bislang weiß Trainer Johannes Koch nur, dass sein Team am Samstag den TV Holz empfängt. Doch wer für Allianz MTV Stuttgart II auflaufen wird, ist unklar. **SEITE V**



ANZEIGE

Vogel-Garagen

1939 - 2015

TOP-Service

aus Tradition!

Salzburger Straße 46 - 56 · 70469 S-Feuerbach
Nähe Haltestelle Föhrich U6/U13
Tel.: 07 11 / 81 4 81 - 30 · Fax: 81 4 81 - 37

Messwerte sollen vorgelegt werden

Feuerbach Die FDP fordert in zwei Anträgen, den Lärm am Wohnheim auf dem Fahrion-Areal zu erfassen. *Von Georg Friedel*

Die Forderung wurde von FDP-Sprecherin Gabriele Heise mehrfach in Sitzungen des Bezirksbeirates geäußert, nun liegt dazu ein schriftlicher Antrag der FDP-Bezirksbeiratsfraktion vor: „Der Bezirksbeirat fordert die Stadtverwaltung auf, am Wohnheim auf dem ehemaligen Fahrion-Areal Lärmmessungen durchzuführen, und zwar tags wie nachts“, heißt es in dem Schreiben. Die Ergebnisse sollen spätestens in der Sitzung am 10. März in dem Gremium vorgestellt werden. Gleichzeitig fordert Heise die dem angrenzenden Betonwerk erteilte Betriebsgenehmigung den Bezirksbeiräten vorzulegen. „Jetzt sollten endlich die Fakten auf den Tisch gelegt werden“, sagte sie in der vergangenen Sitzung. Denn nach Aussagen der Stadtverwaltung sei die Unterbringung von Flüchtlingen in dem Wohnheim auf dem

ehemaligen Fahrion-Areal juristisch nicht zulässig, weil „die vom nahe gelegenen Betonwerk ausgehenden Immissionen angeblich zu hoch seien“, so die FDP.

„Die Verwaltung ist wiederholt dazu aufgefordert worden, diese Behauptung durch Vorlage entsprechender Messwerte zu belegen“, argumentiert Heise. Bisher sei die Stadt den Beweis dafür schuldig geblieben: „Messungen sind offenbar am Wohnheim bislang nicht durchgeführt worden“, heißt es in dem Antrag. Auch die anscheinend erteilte Betriebsgenehmigung für das Betonwerk sei nie vorgelegt worden, obwohl dies der Bezirksbeirat in seiner Sitzung im September 2014 einstimmig beschlossen habe. Die Stadtverwaltung habe bisher diesen Beschluss und „damit den eindeutigen Willen des Bezirksbeirates missachtet“, schreibt die FDP-Bezirksbeiratsfraktion.

„Jetzt sollten endlich die Fakten auf den Tisch gelegt werden.“

Gabriele Heise, Sprecherin der FDP im Bezirksbeirat



Nach Aussagen der Stadtverwaltung können in dem Wohnheim auf dem ehemaligen Fahrion-Areal keine Flüchtlinge untergebracht werden, da vom nahe gelegenen Betonwerk zu hohe Lärmwerte ausgehen.

Foto: Torsten Ströbele

Auch die drei Stadträte der Liberalen haben mittlerweile die Verwaltung aufgefordert, am Wohnheim und bei der dem Betonwerk gegenüberliegenden Kita Lärmmessungen durchzuführen.

Laut Andreas Scharf, Sprecher von Oberbürgermeister Fritz Kuhn, lässt die Rechtslage aber auch ohne weitere Messungen keine Genehmigung des Wohn-

heims als Flüchtlingsunterkunft zu: „Das Arbeiterwohnheim ist seinerzeit ausdrücklich als Wohnheim für Arbeiter des Betonwerkes zusammen mit dem Betonwerk genehmigt worden und genießt als solches Bestandschutz. Nach heutiger Rechtslage könnte es so nicht mehr genehmigt werden – auch nicht als Wohnheim für Arbeiter des Betonwerkes.“

Löwen-Markt

Neue Stromanschlüsse

Weilimdorf Der Bezirksbeirat hat am Mittwoch geschlossen einem Freie-Wähler-Antrag zugestimmt, wonach die Verwaltung aufgefordert wird, die Stromanschlüsse auf dem Löwen-Markt zu verstärken. Der Weihnachtsmarkt werde seit vielen Jahren von lästigen Stromausfällen begleitet, die Technik sei veraltet. Es solle bedacht werden, dass von überhitzten Stromkästen Gefahr ausgehen könne. „Die Stadt muss dem Ehrenamt durch die Schaffung von guten Rahmenbedingungen eine Heimat geben“, betonen die Freien Wähler. *lem*

Kontakt

Redaktion Nord-Rundschau

Telefon: 07 11/87 05 20 - 10
E-Mail: redaktion@nord-rundschau.zgs.de

Mangold
Italien, HKL II
kg € 2,99

demeter Sauerkraut
Deutschland, HKL II
kg € 1,49

Berchtesgadener Kräuterquark
0,45€/100g
200g € 0,89

Rapunzel Nussmus
versch. Sorten, 2,40€/100g
250g € 5,99

organix Biomarkt

Stuttgarter Straße 23
70469 Stuttgart-Feuerbach
Tel: 0711/550 7201
www.organix-biomarkt.de

Exclusive Veranstaltungen:

31. Jan. **Organix kocht** – Martin Duwe kocht leckere, wärmende Linsen-, Bohnen- und Erbseneintopf

Nur im Februar: ALLE Primavera-Produkte um 20% reduziert. Besonders reine, konsequent biologisch hergestellte Naturkosmetik in außergewöhnlicher Qualität. Diesen Monat zum reduzierten Kennenlernen-Preis!

Für Sie geöffnet: Mo. - Fr. 8.00 - 20.00 Uhr, Sa. 8.00 - 18.00 Uhr

Pasta Nuova Gnocchetti
versch. Sorten, 0,50€/100g
400g € 1,99

Topas Wheaty Aufschnitt
versch. Sorten, 1,00€/100g
100g € 1,99

Voelkel Gemüsesaft
versch. Sorten, 3,27€/1l
0,7l € 2,29

Scarmorza geräuchert
past. mikrob. Lab, 40% F.i.Tr.
100g € 1,99

Für ein deftiges Winteressen:
Rindergulasch.....2,09 € /100 g

Beliebt bei Groß und Klein:
Lyoner.....1,69 € /100 g

Bei uns isst alles Bio - Qualität, die Sie schmecken.

ALLES BIO!

HOF LIEFERANT
FLEISCH & WURST VON BIO-BAUERN.

DE-ÖKO-006
Inhaber Reiner Munz, Tel. (0711) 365 914 00, www.hoflieferant-munz.de

Gültig bis 10.02.2015. Solange Vorrat reicht. Alle Lebensmittel aus biologischem Anbau - DE-ÖKO-006.